



Werbekampagne "Wir für Arnsberg: Geimpft!" war ein voller Erfolg: Mehr als 1.000 Menschen ließen sich im Impfbus immunisieren

Fünfmal machte der Impfbus des Hochsauerlandkreises im August und September Halt in Arnsberg - und mehr als 1.000 Menschen nutzen die Chance, sich spontan und ohne Termin gegen das Coronavirus immunisieren zu lassen. Dafür nahmen sie teilweise über zwei Stunden Wartezeit in Kauf. 25 Impfwillige wurden dafür mit Preisen belohnt, welche die Sparkasse Arnsberg-Sundern, die Volksbank Sauerland, der Verkehrsverein Arnsberg, das Aktive Neheim und das Fotostudio Christoph Meinschäfer kurzfristig für eine Verlosung zur Verfügung gestellt hatten.

Begleitet wurde der Einsatz des Impfbusses durch eine breit angelegte Werbekampagne der BürgerStiftung Arnsberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Arnsberg und weiteren Partnern. Unter dem Titel „Wir für Arnsberg: Geimpft“ waren die rund 20 Motive etwa zwei Wochen lang an zentralen Stellen in den Arnsberger Ortsteilen zu sehen.

Die BürgerStiftung und alle Unterstützer der Kampagne freuen sich sehr über die positive Resonanz und über die große Teilnehmerzahl beim Impfen. Ihr besonderer Dank gilt dem Fotostudio Meinschäfer und der Agentur koko, die für die kreative Umsetzung der Kampagne verantwortlich zeichneten, sowie den zahlreichen Akteur*innen aus Sport-, Kul-

tur- oder Karnevalsvereinen, aus Glaubensgemeinschaften, Unternehmen und anderen Institutionen aus Arnsberg, die sich für die Plakatomotive ablichten ließen. Sie decken unterschiedlichste Bereiche des Stadtlebens ab und sprachen somit viele Arnsberger*innen an. Ihre gemeinsame Botschaft: Lasst Euch impfen, dann können wir in Arnsberg wieder trainieren, proben, Gottesdienste und Feste feiern und zusammen Spaß haben!



Die Initiator*innen der Kampagne "Wir für Arnsberg: Geimpft!" mit den Preisträger*innen der Gewinnaktion.



"Opfer der Möhnwiesen": Gedenkstätte unter der Ohlbrücke wurde in einer Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben

Viele Menschen sind in den vergangenen Wochen und Monaten schon auf die großformatigen Frauenbildnisse unter der Neheimer Ohlbrücke aufmerksam geworden, haben dort verweilt und sich über die QR-Codes über die Portraits informiert. Mitte September wurde die Installation, die von der BürgerStiftung gefördert wurde und die an die bei der Möhnkatastrophe 1943 verstorbenen Zwangsarbeiterinnen erinnert, mit einer Feierstunde offiziell eingeweiht.

In diesem Zuge übergaben Bürgermeister Ralf Paul Bittner, Projektinitiatorin und Künstlerin Astrid Breuer, Rainer Ahlborn vom Heimatbund Neheim-Hüsten e.V. sowie Wilm-Hendric Cronenberg und Andreas Bremke, Vorsitzender des Stiftungsvorstands bzw. des Stiftungsrats der Bürgerstiftung Arnsberg, das Denkmal „Opfer der Möhnwiesen“ der Öffentlichkeit.

Der Ort des Gedenkens ist dabei passend gewählt: Wo die Möhne in die Ruhr fließt, ereignete sich die Katastrophe vor fast 80 Jahren. Heute ist der Platz ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche, so dass auch die junge Generation mit dem Schicksal der Zwangsarbeiterinnen in Berührung kommt. Die Portraits der Frauen erinnern und mahnen, damit Gräueltaten wie im Zweiten Weltkrieg nie wieder passieren.



Bürgermeister Ralf Paul Bittner, Künstlerin Astrid Breuer, Wilm-Hendric Cronenberg und Andreas Bremke von der BürgerStiftung sowie Rainer Ahlborn vom Heimatbund Neheim-Hüsten e.V. (v.l.n.r.) bei der Feierstunde.



BürgerStiftung erhält Zustiftung aus einer Erbschaft

Die BürgerStiftung hat kürzlich eine Zustiftung aus einer Erbschaft erhalten. "Wenn ein Mensch verstirbt, bleibt zunächst das Gefühl von Trauer und Verlust. Gleichzeitig sind wir jedoch auch sehr dankbar, dass die Verstorbene die BürgerStiftung in ihrem Nachlass berücksichtigt hat und damit auch über ihren Tod hinaus Gutes für die Menschen in Arnsberg tut," sagt Petra Schmitz-Hermes, Geschäftsführerin der BürgerStiftung. Aus den Zinserträgen des Vermögens werden in den kommenden Jahren Projekte finanziert, die zum Beispiel Kindern und Jugendlichen oder anderen Gruppen in Arnsberg zugutekommen.

Über die Möglichkeiten, die BürgerStiftung als Erbin einzusetzen oder schon zu Lebzeiten zu bedenken, informiert die Broschüre "Bleiben Sie in guter Erinnerung", die als pdf-Datei unter dem folgenden Link heruntergeladen werden kann:
<https://www.buergerstiftung-arnsberg.de/fakten.html>



Projekt "Mein Körper gehört mir" startete an der Regenbogenschule

Mit Unterstützung der BürgerStiftung konnte an der Regenbogenschule kürzlich das theaterpädagogische Programm "Mein Körper gehört mir" durchgeführt werden. Die Kinder erlebten dabei in ebenso realistischen wie sensiblen Theaterszenen verschiedene Situationen rund um das Thema sexuelle Belästigung.

Die einfachen Geschichten und deren anschließende Besprechung ermutigten die Kinder, auf ihre Gefühle zu hören und Nein zu sagen, wenn sich etwas nicht gut oder richtig anfühlt. Die Schülerinnen und Schüler lernten außerdem, dass sie "schlechte Geheimnisse" nicht für sich behalten sollten und dass sie sich Hilfe bei Erwachsenen holen dürfen.

Die BürgerStiftung hat das Projekt an der Regenbogenschule mit 3.000 Euro gefördert.



Schulleiterin Andrea Deyda (Mitte) freut sich mit Petra Schmitz-Hermes und Wilm-Hendric Cronenberg von der BürgerStiftung über das Projekt "Mein Körper gehört mir" an der Regenbogenschule.

So ein Theater: Stiftung förderte Kinderstücke beim Kultursommer

Noch länger, noch bunter, noch vielfältiger: Aus dem Arnsberger Kunstsommer wurde in diesem Jahr erstmals der Kultursommer Arnsberg. Von Juni bis August wurde Menschen aller Generationen jede Menge Abwechslung und Unterhaltung geboten. Vier Theaterstücke für junge Gäste konnten mit Hilfe der BürgerStiftung auf die Beine gestellt und kostenlos angeboten werden. Insgesamt 6.000 Euro stellte die Stiftung dafür bereit.

"Wir sind froh, dass das kulturelle Leben im Sommer endlich wieder aufblühen konnte", so Wilm-Hendric Cronenberg, Vorsitzender des Stiftungsvorstands. "Gerade die Kinder mussten im vergangenen Jahr auf vieles verzichten. Bei den Theaterstücken konnten sie lachen und mitfiebern, neue Eindrücke sammeln und eine unbeschwerte Zeit verbringen."



Aus dem Arnsberger Kunstsommer wurde in diesem Jahr erstmal der Kultursommer mit einem noch vielfältigeren Programm für Menschen aller Generationen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

BürgerStiftung Arnsberg
Petra Schmitz-Hermes
Tel. 02932 / 910 95 23



E-Mail: schmitz-hermes@buergerstiftung-arnsberg.de

www.buergerstiftung-arnsberg.de

Redaktion:

WortSchmiede Julia Pauli
Julia Pauli
Tel. 02932 / 626 505



E-Mail: post@wortschmiede-pauli.de

www.wortschmiede-pauli.de